

## Bewerbung um ein Vorstandsamt im Kreisverband der GRÜNEN Leverkusen

Erst im Juni dieses Jahres habe ich mich dieser Mitgliederversammlung vorgestellt und noch immer kenne ich nicht jeden von euch hier persönlich. Deswegen ziere ich mich ein bisschen, die Anrede „Liebe Freundinnen und Freunde“ zu wählen.

Trotzdem will ich es wagen, mich um eure Stimme als Mitglied des Vorstands des KV Leverkusen zu bewerben.

Mitglied der GRÜNEN bin ich seit Juni 2019. Die Mitarbeit in der AG „Soziale Stadt- Bildung und Gerechtigkeit“ in der Vorbereitung des Wahlprogramms und den Wahlkampf zur Kommunalwahl habe ich als sehr inspirierend erlebt. Dadurch verfestigte sich in mir die Idee, mich auch künftig aktiv in die GRÜNE Politik einzubringen.

Mein Dank gilt all den Menschen, mit denen ich etliche Abende teils in kontroverser Diskussion an unseren Programmbausteinen gefeilt habe und später beim „Haustür-zu-Haustür-Wahlkampf“ spannende und teils auch denkwürdige Bürgerbegegnungen erleben durfte!

Direkt auf einen vorderen Platz auf der Liste für den Stadtrat zu stürmen, erschien mir zu gewagt, da mir allein der Zeitaufwand Respekt einflößt und ich die Zusammenhänge der Kommunalpolitik noch nicht wirklich alle durchschaue. Ich bleibe aber auch diesbezüglich weiter neugierig.

Sehr spannend erscheint mir aber aktuell eine Mitarbeit im Vorstand, wo ich von den verbleibenden Mitgliedern – genauso wie auch von den anderen potentiellen Neulingen - einiges zu lernen erhoffe und auch meine Talente in der Planung, Organisation und Moderation von Veranstaltungen einbringen kann, immer auch mit Blick auf die Bundestagswahl 2021.

Eine gute und vertrauensvolle Kommunikation mit der Ratsfraktion ist hierbei sicherlich grundlegend und mir sehr wichtig. Lasst uns also in den kommenden 2 Jahren immer wieder gemeinsam etwas ausbaldowern, was Leverkusen auf seinem Weg zu einer klimafreundlichen, weltoffenen und kulturell lebendigen Stadt vorantreibt!

Meine thematischen Schwerpunkte sind einigen von euch bereits bekannt: Bildung und Migration. Hierbei gilt mein besonderes Interesse dem Konzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)“, wo sich beide Bereiche auch vielerorts begegnen, denn BNE ist als UNESCO Weltaktionsprogramm ein Konzept mit einem umfassenden, multiperspektivischen Bildungsverständnis. Mit meinen Internationalen Schüler\*innen am Lise-Meitner-Gymnasium verfolge ich diese Idee z.B. durch die Teilnahme an der Aktion „Plastikpiraten go Europe“, wo Sprachbildung, Umweltbildung und politische Bildung miteinander verwoben und ganz konkret in praktisches Handeln umgesetzt werden- mit Müllsack und Mikroplastiksieb an der Dhünn. Ich glaube ganz fest, dass das Engagement Einzelner zählt und letztendlich auch ins Gewicht fällt!

Das Gespräch zwischen den Generationen und mit Menschen außerhalb meiner „Blase“ darf nicht abreißen, selbst wenn es manchmal schwerfällt und ich nicht immer kluge Antworten parat habe und es meinem Gegenüber nicht um Kommunikation und Austausch, sondern eher um Provokation geht. Auch das haben wir alle im Wahlkampf vielerorts erlebt. Hier sollten wir

mutig und permanent in der laufenden Legislaturperiode Fäden spinnen und pflegen. Das rhetorische Handwerkszeug hierfür ließe sich sicher auch durch Kooperation mit Partner\*innen von außerhalb erwerben und vertiefen.

GRÜNE 2020 und darüber hinaus verstehen sich nach meiner Wahrnehmung nicht mehr als „Plärrer“, sondern als Gestalter - immer öfter in Regierungsfunktion, bisher meist als Juniorpartner. Das führt auch manchmal dazu, dass wir von unserer eigenen Basis mit dem Vorwurf konfrontiert werden, nicht mehr radikal genug zu sein. Ich glaube, dass wir das aushalten müssen, aber gleichzeitig auch darauf bedacht sein sollten, unsere Seele nicht zu verkaufen. Deshalb bin ich froh, dass die Ratsfraktion zunächst ohne klares Koalitionsversprechen an den Start gehen will.

Meine eigenen drei Kinder sind politisch bisher nicht wirklich aktiv. Ich möchte auch daher immer wieder neu das Gespräch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen suchen und ihre Ziele, Vorstellungen und Träume, aber auch ihre Ängste und Gründe für Wut und Resignation kennenlernen. Dafür müssen wir nach geeigneten Formaten suchen, um uns zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen, welche auch unter Corona-Bedingungen funktionieren. Digitale Formate sind ein Weg, aber sicher nicht der Einzige. Ein Poetry-Slam im Schlosspark im Frühjahr könnte vielleicht ein Auftakt sein-

Soweit meine Ideen – wenn ihr mehr wissen wollt, könnt ihr mich gerne anschreiben:  
[c-schulte@netcologne.de](mailto:c-schulte@netcologne.de) !

Ich bitte euch um euer Vertrauen und die Wahl in das Vorstandsteam der Leverkusener GRÜNEN.

Claudia

Persönliche Daten:

-Claudia Schulte  
-\*20.06.1973 in Stuttgart,  
-bis zum Abitur 1992 und darüber hinaus Aktivitäten in der Ministranten- und Jugendarbeit der katholischen Kirche St.Michael in Stuttgart-Sillenbuch und auch international  
-Seit 1998 sehr glücklich verheiratet, 3 Kinder (\*2002,2004 und 2007) und ein Pony (seit 2016)  
-wohnhaft in Schlebusch seit 2010, GRÜNEN-Mitglied seit 2019

Berufliche Bildung:

1992 - 1998 Studium der Fächer Biologie und Deutsch für das Lehramt am Gymnasium an der Universität Konstanz  
1998 -2000 Lehrtätigkeit am Carl-Duisberg-Colleg Köln für Deutsch als Fremdsprache,  
2002-2005 berufsbegleitende Ausbildung zur Theaterpädagogin  
Seit 2000 Referendariat und anschließende Tätigkeit als Lehrerin v.a.an Leverkusener Gymnasien, seit 2015 mit dem besonderen Schwerpunkt auf die Internationalen Klassen

